

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

**Band:** 62 (1975)

**Heft:** 4: Mensch und Natur oder ländliche Architektur = L'homme et la nature ou l'architecture rurale

**Artikel:** Siedlung Aspi, St. Niklaus, Koppigen BE : Architekt : Walter Pfeiffer

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-47809>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

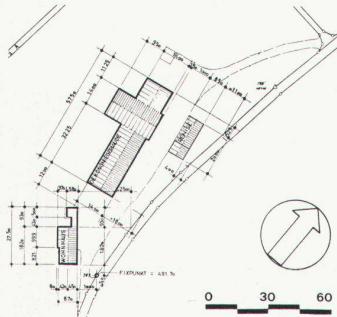
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# **Siedlung Aspi, St.Niklaus, Koppigen BE**

Architekt: Walter Pfeiffer, Chef des Landwirtschaftlichen Bauamtes Bern; Fotos: Leonardo Bezzola



Im Zusammenhang mit dem im Jahre 1972 erworbenen Heimwesen in St.Niklaus galt es für die Familie Anton Gfeller-Nobs eine zukunftsgerechte Wirtschaftsplana-  
nung für den neuen Betrieb durch-  
zuführen. Aussprachen und Auf-  
zeichnungen zwischen Bauherrn  
und Berater führten zur Festle-  
gung von Nutzungsplanung und  
Betriebsrichtung. An landwirt-  
schaftlicher Nutzfläche standen  
18,0 ha Eigenland und 0,5 ha  
Pachtland zur Verfügung. Auf-  
grund vorhandener Kenntnisse

und Erfahrungen entschied sich Herr Gfeller für die spezialisierte Betriebsrichtung Rindermast/Akkerbau.

Die Betriebsplanung zeigte auf, dass der gesamte Raumbedarf durch Neubauten gedeckt werden musste. Das Raumprogramm setzt sich wie folgt zusammen:

Wohnhaus: Hauptwohnung für Betriebsleiter; Kleinwohnung für Grosseltern (Generationenwechsel); Nassraum, PW-Garagen, Holzlagerraum.

Ökonomie: Maststall für etwa 100 Tiere; Bergeraum für etwa 750 m<sup>3</sup> Silo und 350 m<sup>3</sup> Heu; Ablade- und Lagerplatz; Vormaststall für etwa 40 Kälber; Güllengrube von total 450 m<sup>2</sup>.

Remise/Garagen: Einstellraum für Maschinen und Geräte etwa 115 m<sup>2</sup>; Traktorgaragen mit Betriebswerkstatt etwa 45 m<sup>2</sup>.

Das aufgrund des Raumprogramms ausgearbeitete Vorprojekt diente als Basis für die approximative Kostenrechnung. Nach aufgestelltem Finanzierungsplan und nach Festsetzung der Mittelbeschaffung konnte im März 1973

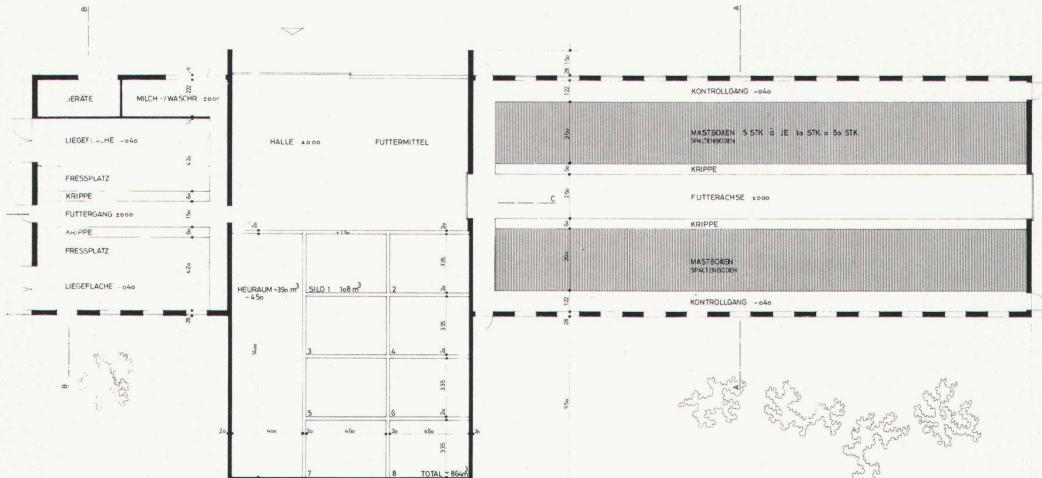
mit den Bauarbeiten begonnen werden. Sechs Monate später wurde die neue Rindermaststallung mit Vieh belegt, und kurze Zeit später, Anfang November 1973, zog die junge Siedlerfamilie Gfeller auf dem neuen Hof ein. An Bauten waren in dieser Zeit entstanden:

betrieb der Schweiz, mit einer Greiferkrananlage ausgestattet. Der dem Futterzentrum angebaute Kälber-Tiefstreulaufstall bietet Platz für rund 40 Tiere. Darüber Strohlager. Der grosszügige Abladeplatz dient zugleich als Durchfahrt und als Zwischenlagerplatz.

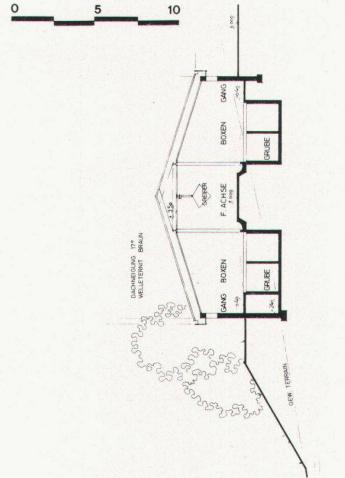
**Wohnhaus:** Die zweigeschossige Anlage am Südwesthang umfasst im Hochparterre alle Wohnräume für die Bewirtschafterfamilie sowie Nassraum und PW-Garage. Im Untergeschoss die Altenwohnung, Keller, Tröcknerraum, Heizung und Holzraum (Holzzentralheizungsanlage).

*Remise:* Der Remisetrakt ist als einfacher Rahmenbau konzipiert.

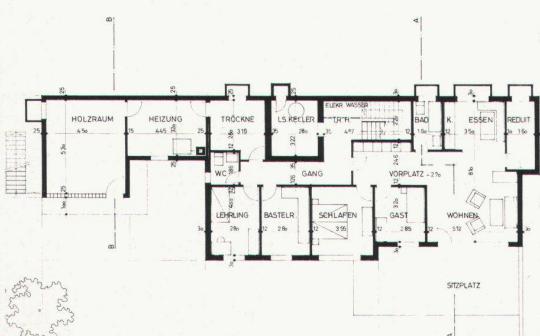
**Baumaterialien:** Sämtliche Gebäude sind mit braunen Eternitwellplatten eingedeckt. Wandverkleidungen, soweit erforderlich, wurden ebenfalls in braunem Well-ternit ausgeführt. Für die Ökonomien wurden weiter Sichtbackstein und Sichtbeton verwendet. Der Fassadenputz des Wohnhauses ist in hellem Braun gehalten. Eine mitgestaltende, raumbildende Baumbeplanzung ist vorgesehen. ■



## Grundriss Ökonomiegebäude

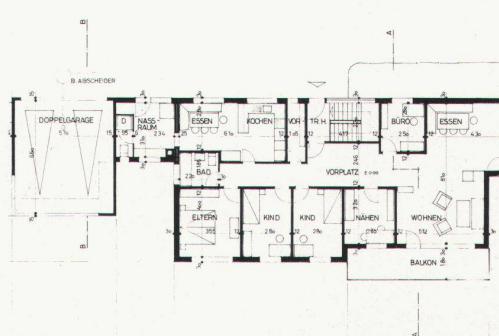


### *Schnitt AA durch Ökonomiegebäude*

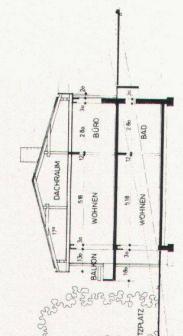


500                  430                  989

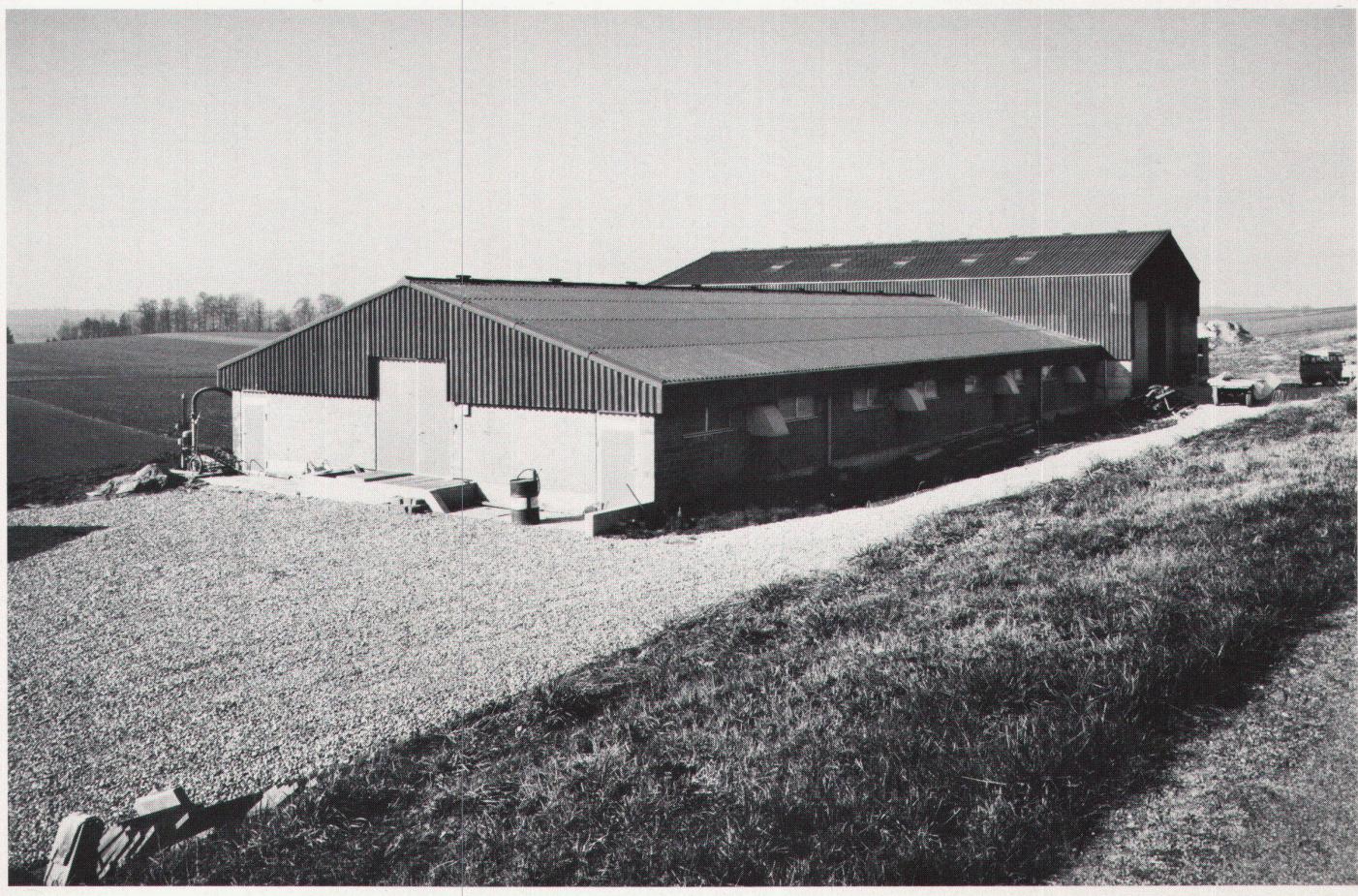
## Grundriss Untergeschoss Wohnhaus



# Grundriss Erdgeschoss Wohnhaus



### Schnitt AA durch Wohnhaus



*Koppigen*

